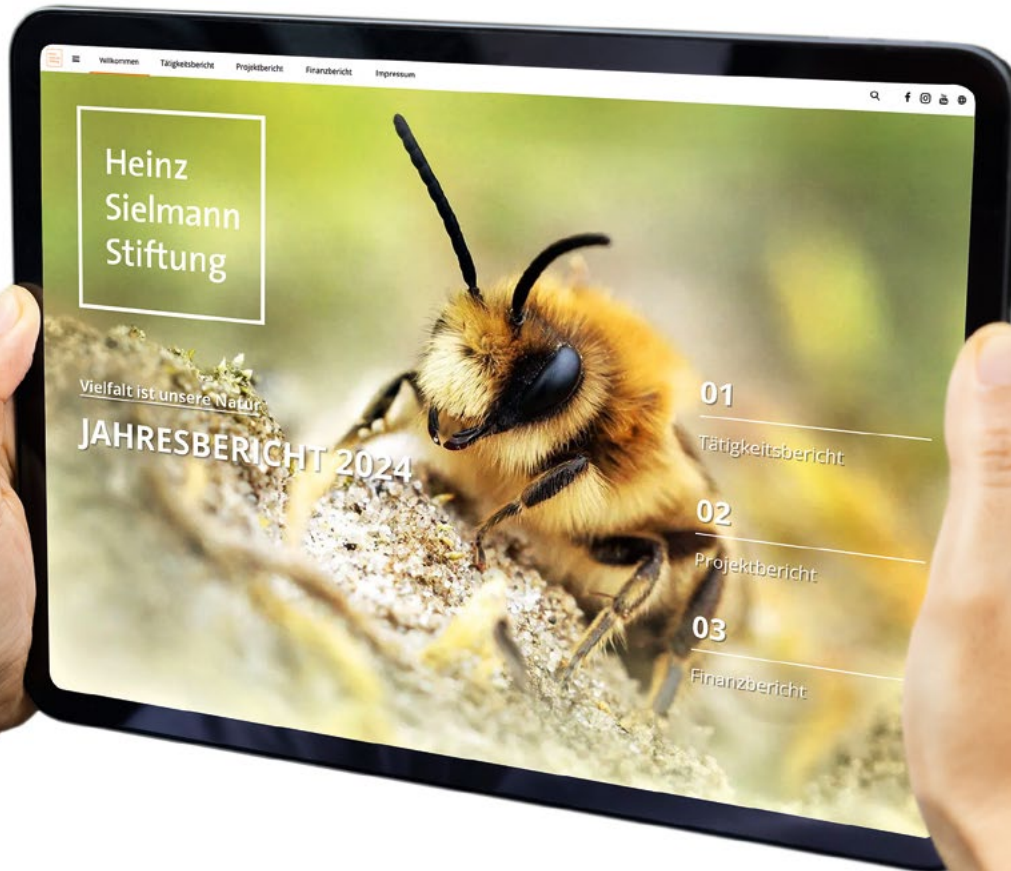


Finanzbericht

zum digitalen Jahresbericht 2024

Heinz
Sielmann
Stiftung



Vielfalt ist unsere Natur

Inhalt

Inhalt	2
Bilanz 2024	3
Erläuterung Bilanz Aktiva	4
Erläuterung Bilanz Passiva	6
Gewinn- und Verlustrechnung	8
Erträge und Aufwendungen	11
Erläuterungen	12
Mehrsparrenrechnung 2024	14
Organisation und Personal	16
Mitarbeiterkennzahlen	17
Wiedergabe des Bestätigungsvermerks	18
Impressum	23



Sabine Große, Bereichsleitung
Verwaltung & Finanzen

In bewährter Tradition gewähren wir auch in diesem Finanzbericht einen detaillierten und transparenten Einblick in die finanzielle Entwicklung unserer Stiftung.

2024 war geprägt von anhaltenden politischen, ökonomischen und gesellschaftlichen Dynamiken. Der Krieg in der Ukraine, weltweite Spannungen und die Folgen der anhaltenden Inflation verlangten uns allen viel ab – als Gesellschaft, aber auch als Institution. In Deutschland blieb die wirtschaftliche Lage fragil, zwischen Hoffnung auf Stabilisierung und spürbaren Unsicherheiten.

Umso dankbarer sind wir, auch in diesem Jahr auf die engagierte Unterstützung unserer Spendenden, Fördernden und Partner zählen zu dürfen. Ihr Vertrauen ermöglicht es uns, den Natur- und Artenschutz weiterhin wirksam voranzubringen – auch unter schwierigen Bedingungen.

Ein überdurchschnittlicher Mittelzufluss aus Erbschaften stärkte 2024 unsere finanzielle Basis spürbar und belegt das langfristige Vertrauen in unsere Arbeit. Zugleich stiegen die Personalkosten, bedingt durch den Fachkräftemangel und

unsere bewusste Entscheidung, qualifiziertes Personal zu gewinnen – insbesondere im Zuge der Inbetriebnahme des Natur-Erlebniscentrums Döberitzer Heide. Dieses bedeutende Projekt setzt einen neuen Akzent in der Umweltbildung und markiert einen wichtigen Entwicklungsschritt der Stiftung.

Die gestiegenen Betriebskosten erfordern es mehr denn je, unsere internen Abläufe effizient zu gestalten. Daher investieren wir gezielt in digitale Werkzeuge, um Routinetätigkeiten zu automatisieren und die Mitarbeitenden zu entlasten – damit ihre Energie dem Schutz unserer natürlichen Lebensgrundlagen gewidmet bleibt.

Trotz herausfordernder Rahmenbedingungen konnte die Stiftung das Jahr 2024 mit einem positiven Ergebnis abschließen. Die finanzielle Substanz bleibt stabil, das Stiftungskapital gesichert und der Ausblick für die kommenden Jahre ist zuversichtlich.

Bilanz 2024

Aktiva	2024	2023	Passiva	2024	2023
Anlagevermögen			Eigenkapital		
Immaterielle Vermögensgegenstände	1.062	1.115	Stiftungskapital	12.817	12.669
Sachanlagen	24.084	23.386	Umschichtungsergebnisse	2.407	2.407
Finanzanlagen	37.821	35.459			
Umlaufvermögen			Noch nicht verbrauchte Spendenmittel		
Vorräte	747	440	Noch nicht satzungsgemäß verwendete Spenden	24.579	22.772
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	492	506	Längerfristig gebundene Spenden	25.089	24.120
Sonstige Wertpapiere	17	17			
Kasse, Bankguthaben	6.576	7.507	Rückstellungen	2.251	2.150
			Verbindlichkeiten	3.704	4.360
Rechnungsabgrenzung	53	52	Rechnungsabgrenzung	5	5
	70.852	68.483		70.852	68.483

Alle Beträge in TEUR

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind im Anhang des Jahresabschlusses nachvollziehbar und wurden im Wesentlichen unverändert fortgesetzt.

Mit den nachfolgenden Ausführungen wird die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage der Gesellschaft dargestellt und erläutert. Dabei stehen analysierende Darstellungen wesentlicher Aspekte der wirtschaftlichen Lage im Vordergrund. Da die Angabe in TEUR bzw. in % mit einer Nachkommastelle erfolgen, können Rundungsdifferenzen auftreten.

Erläuterung Bilanz Aktiva

A. Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

Hier handelt es sich um entgeltlich erworbene Software, Filmrechte und geleistete Anzahlungen auf Filmrechte. Die Veränderungen ergeben sich einerseits durch Abschreibungen (TEUR 199) und andererseits durch Neuinvestitionen/Umgliederungen (TEUR 146).

II. Sachanlagen

Die Sachanlagen umfassen die stiftungseigenen Grundstücke und Gebäude, technische Anlagen und Maschinen, die Betriebs- und Geschäftsausstattung sowie geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau. Der Anstieg ist insbesondere auf Grundstückskäufe und Investitionen im Zusammenhang mit der Fertigstellung des Umbaus der Kommandantur zum Natur-Erlebniszentrum Döberitzer Heide zurückzuführen.

III. Finanzanlagen

Hier gab es keine Veränderungen bei der 50%-Beteiligung an der Naturschutzgroßprojekt Thüringer Kuppenrhön gGmbH in Höhe von TEUR 13. Veränderungen gab es bei der 100%-Beteiligung verbundener Unternehmen (Sielmanns Naturlandschaft Döberitzer Heide gGmbH i.L. TEUR 100 und Heinz Sielmann Stiftung Fördergesellschaft mbH i.L. TEUR 20): Die Fördergesellschaft mbH i.L. wurde am 07.06.2024, die SNL gGmbH i.L. am 25.02.2025 aus dem Handelsregister gelöscht.

Bei den Wertpapieren des Anlagevermögens handelt es sich um die Anteile des Stiftungsfonds ESG Global. Im Geschäftsjahr 2024 wurden 18.845 Anteile an dem Stiftungsfonds ESG Global im Gesamtwert von TEUR 2.362 (Anschaffungskosten) erworben. Durch den Erwerb wurden an die Anteile an dem Stiftungsfonds auf insgesamt 347.767 aufgestockt.

Aufgrund des gegenüber den Anschaffungskosten höheren Kurswerts bestehen zum Bilanzstichtag stille Reserven in dem Fonds in Höhe von TEUR 6.920.

Im Rahmen einer Zustiftung wurde 2023 der Harry Schleeahn Stiftungsfonds errichtet, der am Bilanzstichtag einen Kurswert von TEUR 1.203 hatte. Unter Berücksichtigung der Anschaffungskosten von TEUR 1.098 bestehen zum Bilanzstichtag stille Reserven in Höhe von TEUR 105.

B. Umlaufvermögen

I. Vorräte

Die im Rahmen der Inventur ermittelten Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Tiere und Waren haben sich im Vergleich zum Vorjahr (TEUR 440) wieder erhöht auf TEUR 747. In 2024 wird das Projekt „Lidl Lebensräume plus“ weiterhin als unfertige Leistungen (TEUR 671,6; Vorjahr: TEUR 351,7) in den Vorräten ausgewiesen, da es noch nicht fertiggestellt bzw. abgeschlossen ist. Die von Lidl bereits erhaltenen Ratenzahlungen (insgesamt TEUR 1.146,0) werden gemäß Kooperationsverträgen korrespondierend als erhaltene Anzahlungen auf der Passivseite ausgewiesen.

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen haben zum Bilanzstichtag einen Saldo von TEUR 240 und sind damit deutlich geringer als im Vorjahr (TEUR 334).

Der Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen resultiert im Wesentlichen aus dem im Geschäftsjahr ausgekehrten Holzerlösen der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben, die zu einem stichtagsbedingten Abbau der Forderungen im Vergleich zum Vorjahr geführt haben. Wertberichtigungen auf Forderungen wurden im Geschäftsjahr nicht vorgenommen. Die sonstigen Vermögensgegenstände haben sich um TEUR 79 auf TEUR 251 erhöht. Grund dafür sind die bilanzierten Forderungen für Mittelabrufe in Höhe von TEUR 150, die im Rahmen der mit der Margarete-Ammon-Stiftung geschlossenen Fördervereinbarung zur Durchführung von Naturschutzmaßnahmen für den Biotopverbund Südbayern geltend gemacht wurden. Die Auszahlung erfolgte im März 2025.

III. Wertpapiere

Die sonstigen Wertpapiere (Kurswert: TEUR 22) betreffen weiterhin für den Verkauf vorgesehene Wertpapiere, die in einem Depot der Sparkasse Duderstadt verwahrt werden.

IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Die ausgewiesenen liquiden Mittel in Höhe von TEUR 6.576 sind im Vergleich zum Vorjahr (TEUR 7.507) reduziert.

C. Rechnungsabgrenzungsposten

Unter den Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben vor dem Abschlussstichtag erfasst, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Dies betrifft insbesondere abgegrenzte Aufwendungen für Versicherungen, Leasingsonderzahlungen und Lizenzen.

Insgesamt hat sich das Vermögen gegenüber dem Vorjahr um TEUR 2.369 (3,5 %) erhöht.

Erläuterung Bilanz Passiva

A. Eigenkapital

Das Eigenkapital hat sich durch Zuführungen aus Zustiftungen (TEUR 148) auf insgesamt TEUR 15.224 erhöht.

B. Noch nicht verbrauchte Spendenmittel

Die noch nicht verbrauchten Spendenmittel nahmen insgesamt um TEUR 2.777 zu.

Der Anstieg der längerfristig gebundenen Spenden (TEUR +970) resultiert aus den Investitionen in das Sachanlagevermögen. Gleichzeitig hat die Verwendung zweckgebundener Mittel per Saldo zu einem Rückgang der noch nicht satzungsgemäß verwendeten Spenden um TEUR 71 geführt. Aus diesen Mitteln wurden z.B. die Naturschutzflächen in den Sielmanns Naturlandschaften finanziert. Bei der Wertermittlung der langfristig gebundenen Spenden wird wie folgt vorgegangen: Die Summe des Anlagevermögens (TEUR 62.968) wird um die Wertpapiere des Anlagevermögens (TEUR 37.809), die eigene Photovoltaikanlage (TEUR 39) und die Minderung durch den Sphärenwechsel des Schaugeheges in der Döberitzer Heide (TEUR 49) reduziert. Zu dieser Summe werden die Vorräte (TEUR 18) hinzugezählt.

C. Rückstellungen

Die Position Rückstellungen teilt sich auf in Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen.

Die Personalrückstellungen (für Urlaub, Mehrarbeit, Altersversorgung Vorstand, Berufsgenossenschaft, Schwerbehindertenabgabe) sind im Vergleich zum Vorjahr etwas höher und resultieren aus Urlaubs und Mehrarbeitsanstiegen.

Die Rückstellungen für mit Drittmitteln geförderte Projekte dienen der Abgrenzung bereits erhaltener Zuwendungen und bilden damit den sich zum Bilanzstichtag ergebenden Erfüllungsrückstand aus den erhaltenen Mitteln des jeweiligen Projekts ab. Zum Bilanzstichtag bestehen Verpflichtungen aus der möglichen Rückzahlung erhaltener Fördermittel im Umfang von TEUR 398 (Vorjahr: TEUR 430).

Die Rückstellungen für Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen betreffen die vertraglich vereinbarten Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen, soweit die Stiftung bis zum Bilanzstichtag für die vereinbarten Maßnahmen Zahlungen vereinnahmt hat, die betreffenden Maßnahmen aber noch nicht abgeschlossen sind.

Zum Bilanzstichtag bestehen Verpflichtungen aus noch durchzuführenden Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen im Umfang von TEUR 1.180 (Vorjahr: TEUR 1.226).

Die übrigen Rückstellungen entfallen im Wesentlichen auf Erfüllungsverpflichtungen im Zusammenhang mit Erbschaften (TEUR 178), für ausstehende Rechnungen (TEUR 64) und Abschlusskosten (TEUR 97).

D. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betreffen ein Darlehen der Sparkasse Duderstadt für Investitionen auf Gut Herbigshagen und in der Döberitzer Heide. Im Geschäftsjahr 2024 wurde die letzte Tilgungsrate in Höhe von TEUR 250 gezahlt, sodass das Darlehen vollständig getilgt wurde.

Die erhaltenen Anzahlungen betreffen das Projekt „Lidl Lebensräume plus“.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen resultieren im Wesentlichen aus erhaltenen Dienstleistungen der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben sowie aus bezogenen Leistungen für das Projekt „Niederung-Großer Graben“ in der Döberitzer Heide.

Die Heinz Sielmann Stiftung ist auch fördernd tätig und unterstützt Projekte zur nachhaltigen Erhaltung der biologischen Vielfalt. Dazu gehören Maßnahmen zur Entwicklung, Renaturierung, Sicherung und Pflege ökologisch wertvoller Lebensräume. Darüber hinaus werden auch Maßnahmen unterstützt, die der Vernetzung und ökologischen Aufwertung einzelner Biotope dienen.

Weiterhin fördert die Stiftung innovative und beispielgebende Vorhaben, die eine Verbesserung der Lebensbedingungen von besonders schützenswerten Arten zum Ziel haben. Dazu schließt die Stiftung Fördervereinbarungen ab. Die über den Bilanzstichtag hinaus fälligen Zahlungsverpflichtungen werden als Verbindlichkeiten aus satzungsgemäßen Leistungszusagen erfasst. Diese Verbindlichkeiten erhöhten sich um TEUR 110 auf eine Höhe von TEUR 1.143.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Umsatzsteuer sowie Lohn- und Kirchensteuer des Monats Dezember, Zinsabgrenzungen für ein Darlehen, Kreditkartenabrechnungen, und Gewährleistungseinbehalte enthalten.

Gewinn- und Verlustrechnung 2024

Erträge	2024		2023	
	in TEUR	in Prozent	in TEUR	in Prozent
Im Geschäftsjahr zugeflossene Spenden und ähnliche Erträge				
Spenden	6.499	47	7.736	61
Erbschaften	6.973	51	2.579	20
Verbrauch in Vorjahren zugeflossener Spenden				
Noch nicht satzungsgemäß verwendete Spenden	2.342	17	5.326	42
Längerfristig gebundene Spenden	806	6	1.068	8
Mittelvortrag	0	0	0	0
Noch nicht verbrauchter Spendenzufluss des Geschäftsjahres	-5.925	-43	-9.144	-72
Umsatzerlöse (Leistungsentgelte)	946	7	1.020	8
Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie an nicht abgerechneten Leistungen	320	2	281	2
Zuschüsse	1.701	12	3.730	29
Sonstige betriebliche Erträge	141	1	177	1
	13.803	100	12.773	100
Aufwendungen	in TEUR	in Prozent	in TEUR	in Prozent
Projektaufwand	4.770	31	5.637	39
Materialaufwand	379	3	288	2
Personalaufwand	4.518	29	4.126	29
Abschreibungen	1.115	7	841	6
Sonstige betriebliche Aufwendungen		0		0
Fundraising	1.167	8	1.222	9
Rechts- und Beratungskosten	1.832	12	513	4
Reparatur und Instandhaltung	295	2	301	2
Nebenkosten Geldverkehr	35	0	36	0
Aufwandsentschädigung/Lizenz	24	0	24	0
Übrige	1.237	8	1.363	9
	15.372	100	14.351	100
Zwischenergebnis	-1.569		-1.578	
Finanzergebnis	1.590		1.611	
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-8		-19	
Ergebnis nach Steuern	13		14	
Sonstige Steuern	-13		-14	
Jahresüberschuss	0		0	
Erhöhung/Verminderung des Stiftungskapitals aus realisierten Vermögensumschichtungen				
Ergebnisvortrag	0		0	

Im Geschäftsjahr 2024 haben sich die Erträge aus Spenden um TEUR 1.236 reduziert und die Erträge aus Erbschaften um TEUR 4.394 erhöht, sodass insgesamt ein um TEUR 3.157 höherer Ertragszufluss zu verzeichnen war. Innerhalb der Spenden sind die Erträge aus Lastschriftspenden mit TEUR 2.473 gegenüber dem Vorjahr (TEUR 2.620) um TEUR 147 gesunken, gleichzeitig ist das übrige Spendenaufkommen um TEUR 1.089 auf TEUR 4.025 gesunken.

Die Erträge aus Erbschaften unterliegen einem gegenläufigen Anstieg von TEUR 4.394 und sind insbesondere auf die Auszahlung einzelner Nachlässe mit hohen Einzelbeträgen zurückzuführen.

Von den im Geschäftsjahr 2024 zugeflossenen Spenden und ähnlichen Beträgen wurden insgesamt TEUR 5.924 noch nicht verwendet und entsprechend in den Rücklagen und langfristig gebundenen Spenden erfasst (Vorjahr: TEUR 9.144). Gleichzeitig wurden für laufende Projekte Spendengeldmittel der Vorjahre im Umfang von TEUR 3.148 (Vorjahr: TEUR 6.394) verwendet.

Insgesamt hat sich damit der Ertrag aus Spendenverbrauch (Vorjahr TEUR 7.564) um rd. TEUR 3.131 auf TEUR 10.695 erhöht, was auf den gestiegenen Mittelzufluss aus Erbschaften zurückzuführen ist. Gleichzeitig wurden die im Geschäftsjahr 2024 zugeflossenen Spendengeldmittel in höherem Umfang als im Vorjahr verbraucht, sodass der Saldo der noch nicht verbrauchten Spendengeldmittel um TEUR 3.219 gesunken ist. Damit wird deutlich, dass zur Durchführung der satzungsmäßigen Aufgaben im derzeitigen Umfang eine Finanzierung der Tätigkeit allein aus Erträgen des Stiftungskapitals nicht möglich ist. Die Stiftung wird dauerhaft auf Spenden, Zustiftungen und Nachlässe angewiesen sein und weitere Einnahmenquellen erschließen müssen.

Die Umsatzerlöse sind mit TEUR 945 leicht unter dem Niveau des Vorjahres. Der Rückgang resultiert insbesondere aus den gesunkenen Holzerlösen (TEUR –212), denen im Geschäftsjahr 2024 die um TEUR 75 gestiegenen Erträge aus dem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb gegenüberstehen. Der Anstieg der Erträge aus dem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb ist dabei auf die gestiegenen Erträge aus Beratungsleistungen im Rahmen des Projekt „Lidl Lebensräume plus“ zurückzuführen.

Der Anstieg des Bestands an unfertigen Erzeugnissen ist auf den Fortschritt in dem Projekt „Lidl Lebensräume plus“ zurückzuführen, das in den unfertigen Leistungen bilanziert wird.

Die Erträge aus Zuschüssen zur Förderung laufender Aufwendungen in Höhe von TEUR 1.701 (Vorjahr TEUR 3.730) betreffen im Jahr 2024 Projekte wie „Niederung-Großer Graben“ in der Döberitzer Heide, „Margarete-Ammon-Stiftung“, „Filmpreis Eisvogel“ sowie das Naturschutzgroßprojekt „Mittelbe-Schwarze Elster“, um hier die größten zu nennen.

Die sonstigen betrieblichen Erträge lagen mit TEUR 141 etwas unter dem Vorjahresniveau (TEUR 177).

Die Gesamtausgaben der Stiftung im Geschäftsjahr 2024 betrugen TEUR 15.434 (Vorjahr: TEUR 14.389). Die Aufwendungen für unmittelbare ideelle Tätigkeiten und Projekte waren um TEUR 976 geringer. Ein Anstieg (TEUR 91) ist in der Position Materialaufwand auf TEUR 379 zu verzeichnen (Vorjahr: TEUR 288).

Ein großer Ausgabenposten sind die Personalaufwendungen. Die durchschnittliche Mitarbeiteranzahl im Jahr 2024 betrug 90, davon 56 in Teilzeit.

Der Anstieg der Personalaufwendungen ist insbesondere auf den unterjährigen Aufbau des Personalbestands der Stiftung sowie die zu verzeichnenden Personalkostensteigerungen seit 2023 zurückzuführen. Die Personalkosten erhöhten sich im Jahr 2024 um TEUR 293 auf TEUR 4.518 (Vorjahr: TEUR 4.126).

Die Abschreibungen stiegen im Jahr 2024 auf TEUR 1.115 (Vorjahr TEUR 841) aufgrund der getätigten Investitionen in den Vorjahren und insbesondere der Inbetriebnahme des Natur-Erlebnis-zentrums in der Döberitzer Heide im Geschäftsjahr.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Berichtsjahr auf TEUR 4.590 (Vorjahr: TEUR 3.459) gestiegen.

Die Rechts- und Beratungskosten als größte Position der sonstigen betrieblichen Aufwendungen belaufen sich auf TEUR 1.832 (Vorjahr TEUR 513), die im Wesentlichen die Bereiche Compliance- und Nachhaltigkeitsmanagement sowie Vermögensverwaltung betrafen.

Der Anstieg resultiert im Geschäftsjahr aus höheren Aufwendungen für zu leistende Ausgleichszahlungen aus Vermächtnissen.

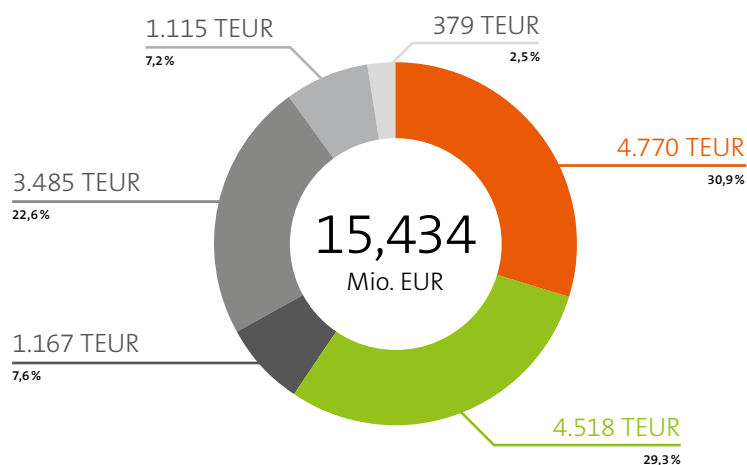
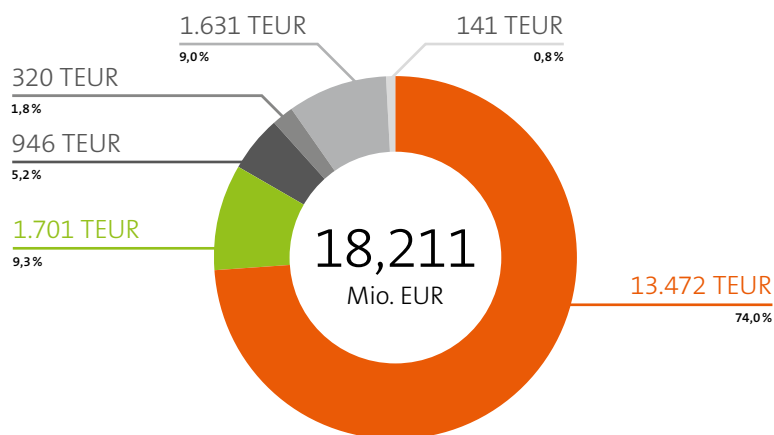
Die Fundraisingaufwendungen belaufen sich auf TEUR 1.167 (Vorjahr: TEUR 1.222) und enthalten Aufwendungen für Direktmarketing, Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit sowie für Spendenmailings und für Online-Aktivitäten. Bei der Position Reparaturen und Instandhaltung sanken die Ausgaben wieder leicht auf TEUR 295 (Vorjahr TEUR 301). Bei den übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind die Kosten auf Vorjahresniveau oder nur geringfügig davon abweichend. Durch die Inbetriebnahme der Räume im Natur-Erlebniszentrum Döberitzer Heide reduzierten sich die Aufwendungen für Miete auf TEUR 54 (Vorjahr TEUR 96).

Das Finanzergebnis hat sich im Vergleich zum Vorjahr von TEUR 1.617 auf TEUR 1.631 leicht erhöht. Dabei resultiert das Ergebnis insbesondere aus Wertpapiererträgen in Form von Ausschüttungen aus dem Stiftungsfonds ESG Global, aus dem Harry Schleeahn Stiftungsfonds und aus Zinserträgen.

Die Zinsaufwendungen stiegen im Vergleich zum Vorjahr (TEUR 6) auf TEUR 41, was auf eine Verzinsung von verspätet verwendeten Fördermitteln zurückzuführen ist. Es handelt sich dabei um eine geförderte Naturschutzmaßnahme aus den Jahren 2019–2020, die erst im Januar 2021 abgeschlossen werden konnte, und hatte ursächlich mit dem wirtschaftlichen Einbruch (keine Materiallieferungen etc.) durch Corona zu tun. Leider führte dieser Umstand nicht zur Milderung bei der Zinsberechnung in der Endabrechnung des Fördermittelgebers.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen den steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb – Gewerbesteuer und Körperschaftsteuer/Solidaritätszuschlag – und sanken auf TEUR 8 (Vorjahr TEUR 19). Die sonstigen Steuern (Kfz- und Grundsteuern) sanken leicht auf TEUR 13 (Vorjahr TEUR 14).

Erträge und Aufwendungen 2024



Erläuterungen

Mehrspartenrechnung

Ein detailliertes Rechnungswesen mit Kostenstellenrechnung und weitestgehend direkter und verursachungsgerechter Verbuchung der Kosten bildet die Grundlage der Aufgliederung in ideellen Bereich (Projekte und satzungsgemäße Bildungs-/Öffentlichkeitsarbeit), mittelbare Tätigkeiten (Geschäftsführung/Verwaltung und Spendenwerbung), Zweckbetriebe (land- und forstwirtschaftliche Tätigkeiten sowie Umweltbildung), Vermögensverwaltung und wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb. Abweichend von der Gewinn- und Verlustrechnung sind die „im Geschäftsjahr zugeflossenen Spenden“ und nicht der „Ertrag aus Spendenverbrauch des Geschäftsjahres“ in der Mehrspartenrechnung zu berücksichtigen. In Höhe der Differenz zwischen beiden Beträgen weichen die Ergebnisse der Gewinn- und Verlustrechnung und der Mehrspartenrechnung voneinander ab.

Zur Erläuterung der nachfolgenden Mehrspartenrechnung folgende Hinweise hinsichtlich der Entwicklung der unterschiedlichen Sparten im Vergleich zum Vorjahr: Die Stiftung hat für das Geschäftsjahr 2024 ein wirtschaftliches Ergebnis in Höhe von TEUR 2.777 über alle Sparten hinweg erzielt. Zu diesem Ergebnis trugen die satzungsmäßigen Tätigkeiten mit

TEUR 1.010 (Vorjahr: TEUR 1.063), der wirtschaftliche Geschäftsbetrieb mit TEUR –3 (Vorjahr: TEUR 48) sowie die Vermögensverwaltung mit TEUR 1.769 (Vorjahr TEUR 1.639) bei.

Rechtliche Verhältnisse

Die Genehmigungsurkunde wurde der Heinz Sielmann Stiftung am 11. August 1994 vom Bayerischen Staatsministerium des Inneren ausgestellt. Am 7. August 2017 hat die Stiftungsaufsicht Bayern der Sitzverlegung nach Duderstadt zugestimmt. Die Stiftung ist jetzt unter dem Aktenzeichen 11741/40-320 im Verzeichnis der rechtsfähigen privatrechtlichen Stiftungen im Zuständigkeitsbereich des Amtes für regionale Landesentwicklung Braunschweig gem. § 17 a des Niedersächsischen Stiftungsgesetzes eingetragen.

Zweck der Stiftung ist die Initiierung und Unterstützung aller in Betracht kommenden Maßnahmen zum Schutz der Natur und Umwelt, einschließlich des Klimaschutzes im In- und Ausland einschließlich diesbezüglicher Förderung der Volks- und Berufsbildung, der Wissenschaft und Forschung gem. § 52 Abs. 2 S. 1 Nr. 7 Abgabenordnung und diesbezüglicher Entwicklungszusammenarbeit gem. § 52 Abs. 2 Nr. 15 Abgabenordnung, insbesondere zur Erhaltung der Vielfalt von Fauna und

Flora. Diesbezüglich kann die Stiftung auch als Förderkörperschaft im Sinne von § 58 Nr. 1 der Abgabenordnung tätig werden.

Die Stiftung ist nach dem letzten zugegangenen Freistellungsbescheid des Finanzamtes Northeim, Steuernummer 35/270/03373, vom 2. Dezember 2024, bezogen auf das Jahr 2022, nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes bis auf den einheitlichen steuerpflichtigen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb von der Körperschaftsteuer befreit, weil sie ausschließlich und unmittelbar steuerbegünstigten gemeinnützigen Zwecken im Sinne der §§ 51 ff. AO dient.

Die letzte steuerliche Außenprüfung umfasste die Geschäftsjahre 2019 bis 2022 und wurde im Geschäftsjahr 2024 beendet. Über die Ergebnisse hat das Finanzamt für Großbetriebsprüfung Göttingen den Prüfungsbericht vom 10. September 2024 vorgelegt.

Die Stiftungsbuchführung wurde intern im eigenen Haus mithilfe der DATEV-Software durchgeführt. Die Erstellung des Jahresabschlusses (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang) durch unseren Steuerberater erfolgte unter Beachtung der hierfür geltenden gesetzlichen Vorschriften des Handelsrechts einschließ-

lich der ergänzenden Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung, der einschlägigen Bestimmungen der Satzung sowie der anzuwendenden fachlichen Verlautbarungen. Die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts fand unter Einbeziehung der Buchführung und der ergänzenden Regelungen der Satzung gemäß §§ 316 ff. HGB nach berufsüblichen Grundsätzen statt. Bei der Prüfung wurden auftragsgemäß auch die Vorschriften des § 11 Abs. 4 NSTiftG (Beurteilung der satzungsgemäßen Verwendung der Stiftungsmittel und die Erhaltung des Stiftungsvermögens) beachtet. Der Prüfungsauftrag wurde entsprechend § 53 Absatz 1 Nr. 1 Haushaltsgrundsatzegesetz erweitert. Hierzu ist im Rahmen der Jahresabschlussprüfung auch die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung zu prüfen. Wesentliche Verträge sind der Erbvertrag mit den Eheleuten Sielmann, worin die Stiftung nach dem Tod von Frau Inge Sielmann im März 2019 Alleinerbin geworden ist, und der 2012 abgeschlossene Dienstleistungsvertrag mit der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben für die Flächenbetreuung der der Heinz Sielmann Stiftung überlassenen Liegenschaft „Kyritz-Ruppiner Heide“. Der Vertrag hat eine Laufzeit über 33 Jahre und ist kostenmäßig begrenzt.

Werbe- und Verwaltungskosten

Von den Gesamtaufwendungen nach steuerlichen Sphären im Geschäftsjahr 2024 (TEUR 15.434) entfielen TEUR 2.807 (Vorjahr: TEUR 2.961) auf Geschäftsführung, Verwaltung und Spendenwerbung. Die Vermögensverwaltung hat ein positives Ergebnis, der wirtschaftliche Geschäftsbetrieb ein leicht negatives Ergebnis erzielt. Es ergibt sich ein reduzierter Verwaltungskostenanteil von 19,0 % (Vorjahr 21,5 %).

Bei den vereinnahmten Geldern beachten wir grundsätzlich die Zweckbindungen durch die Spender, Zustifter und Erblasser. Durch die Mitgliedschaft im Deutschen Spendenrat e.V. und die damit verbundene Selbstverpflichtungserklärung zeigt die Stiftung die Bereitschaft, sich über die Einhaltung der Grundsätze prüfen zu lassen. Dies gilt auch für den Anschluss an die Initiative Transparente Zivilgesellschaft, die die Mittelherkunft und -verwendung in besonderem Offenlegungsformat vorschreibt.

Vergütungsstruktur für hauptamtliche Mitarbeitende

Die Heinz Sielmann Stiftung hat einen hauptamtlichen Vorstand, der aus zwei Mitgliedern besteht. Bei der Leitung der Geschäfte werden die Vorstände von vier Bereichsleitungen unterstützt.

Für die Geschäftsführung und die Bereichsleitungen betrug die Gesamtsumme der Bruttojahreseinkommen TEUR 630 (ohne Arbeitgebersozialabgaben). Aus Datenschutzgründen erfolgt keine Einzelveröffentlichung der Gehälter.

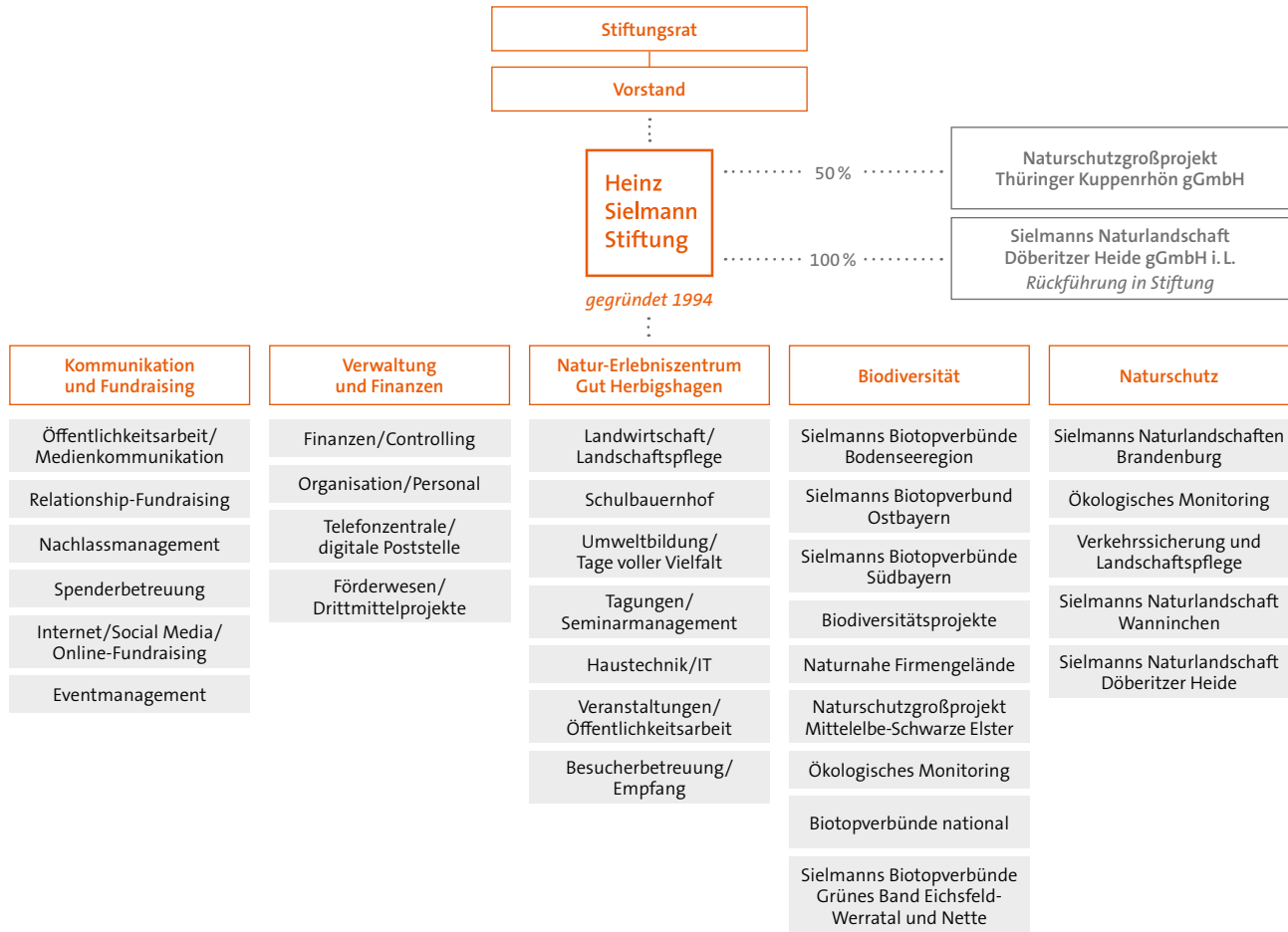
Bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern setzt sich das durchschnittliche Bruttojahreseinkommen aus dem Monatsgehalt, der Jahressonderzahlung, vermögenswirksamen Leistungen und den Beiträgen zur betrieblichen Altersversorgung zusammen. So wird das durchschnittliche Einkommen eingruppiert und vergütet: Projektleiterinnen und Projektleiter TEUR 60–76, Referentinnen und Referenten TEUR 42–56 und Sachbearbeiterinnen und Sachbearbeiter TEUR 30–45. Die gesetzlich festgelegten Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung sind in der Aufstellung nicht enthalten. Darüber hinaus bestehen freiwillige Zusatzleistungen der Stiftung wie ein Zuschuss zu den Kinderbetreuungskosten (bis zum Schuleintritt) von monatlich maximal 150 Euro, ein Sachbezugs-gutschein und die Möglichkeit eines Jobrads. Die Stiftung zahlt zur betrieblichen Altersvorsorge freiwillig einen Zuschuss von 20%.

Mehrsparrenrechnung 2024

Tätigkeiten/Aktivitäten	Gewinn- und Verlustrechnung gesamt	Unmittelbare Tätigkeiten	
		Unmittelbare ideelle Tätigkeiten/Projekte	Satzungsmäßige Bildungs-/Öffentlichkeitsarbeit
Spenden und ähnliche Erträge	13.472.075,53	13.472.075,53	–
Umsatzerlöse (Leistungsentgelte)	945.762,04	530,00	–
Erhöhung/Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen/Leistungen	319.903,06	–	–
Zuschüsse zur Finanzierung laufender Aufwendungen	1.701.188,96	1.438.934,62	156.225,45
Sonstige betriebliche Erträge	141.287,66	56.306,94	8.792,65
Unmittelbare Aufwendungen für satzungsmäßige Zwecke/Projektaufwendungen	–4.770.373,23	–3.243.350,27	–1.055.610,14
Materialaufwand	–379.203,87	–13.494,81	–1.760,84
Personalaufwand	–4.518.241,10	–1.962.365,27	–673.868,69
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	–1.114.626,01	–580.312,40	–308.075,24
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–4.590.388,59	–2.036.455,42	–504.008,44
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.630.608,13	–	–
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	–40.570,71	–37.867,66	–3.826,34
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	–7.836,63	–	–
Ergebnis nach Steuern	2.789.585,24	7.094.001,26	–2.382.131,59
Sonstige Steuern	–12.987,85	–7.507,57	–594,78
Wirtschaftliches Ergebnis	2.776.597,39	7.086.493,69	–2.382.726,37
Erträge gesamt (EUR)	18.210.825,38	14.967.847,09	165.018,10
Erträge gesamt (%)	100,00 %	82,19 %	0,91 %
Aufwendungen gesamt (EUR)	–15.434.227,99	–7.881.353,40	–2.547.744,47
Aufwendungen gesamt (%)	100,00 %	51,06 %	16,51 %
Alle Beträge in EUR			

Erfüllung satzungsmäßiger Zweck/ideeller Bereich				
Mittelbare Tätigkeiten				
Geschäftsführung/ Verwaltung	Spendenwerbung	Zweckbetrieb(e) einschließlich Geschäftsführung	Vermögensverwaltung	Einheitlicher steuer- pflichtiger wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb
–	–	–	–	–
–	–	507.277,89	137.361,55	300.592,60
–	–	–	–	319.903,06
	–	106.028,89	–	–
27.414,73	355,56	27.222,76	15.430,83	5.764,19
–	–6.051,98	–19.002,79	–2.000,00	–444.358,05
–24.080,07	–	–230.436,93	–	–109.431,22
–715.851,83	–337.615,83	–782.829,54	–	–45.709,94
–11.152,72	–113,00	–201.654,65	–5.344,00	–7.974,00
–423.988,06	–1.289.096,18	–312.695,99	–9.485,07	–14.659,43
–	–	–	1.629.801,13	807,00
–	–	–1.941,83	3.310,12	–245,00
–	–	–	–	–7.836,63
–1.147.657,95	–1.632.521,43	–908.032,19	1.769.074,56	–3.147,42
–	–	–4.885,50	–	–
–1.147.657,95	–1.632.521,43	–912.917,69	1.769.074,56	–3.147,42
27.414,73	355,56	640.529,54	1.782.593,51	627.066,85
0,15 %	0,00 %	3,52 %	9,79 %	3,44 %
–1.175.072,68	–1.632.876,99	–1.553.447,23	–13.518,95	–630.214,27
7,61 %	10,58 %	10,06 %	0,09 %	4,07 %

Organisation und Personal



Der Stiftungsrat

Der ehrenamtliche Stiftungsrat beaufsichtigt den Vorstand und wirkt an seiner Willensbildung mit. Er vertritt die Stiftung bei Rechtsgeschäften mit dem Vorstand und dessen einzelnen Mitgliedern. Im Stiftungsrat waren im Berichtszeitraum acht Mitglieder berufen.

Der Vorstand

Der hauptamtlich tätige Vorstand leitet die Stiftung in eigener Verantwortung. Er wird vom Stiftungsrat bestellt und ist diesem in allen wichtigen Angelegenheiten rechenschaftspflichtig. Mit Wirkung zum 1. September 2024 wurde Jochen Paleit (Vorsitzender des Vorstands) berufen und tritt damit die Nachfolge von Michael Beier an. Dem Gesamtvorstand gehört Carolin Ruh unverändert an.

Mitarbeiterkennzahlen

	2024		2023	
Mitarbeitende gesamt ¹	Anzahl	in Prozent	Anzahl	in Prozent
Gesamtzahl Mitarbeitende nach Stellen	98	100,00	96	100,00
davon weiblich	57	58,16	54	56,25
davon männlich	41	41,84	42	43,75
Mitarbeitende nach Arbeitsverträgen				
Mitarbeitende mit befristeten Verträgen	26	26,53	36	37,50
Mitarbeitende mit unbefristeten Verträgen	72	73,47	60	62,50
Mitarbeitende in Voll- und Teilzeit				
Mitarbeitende in Vollzeit inkl. FÖJ	37	37,76	41	42,71
Mitarbeitende in Teilzeit inkl. geringfügig Beschäftigte und Werkstudenten	61	62,24	55	57,29
Mitarbeiterstruktur nach Funktionen				
Mitarbeitende in Kommunikation und Fundraising	11	11,22	12	12,50
Mitarbeitende in der Verwaltung	11	11,22	10	10,42
Mitarbeitende Gut Herbigshagen (inkl. Umweltbildung)	27	27,55	28	29,17
Mitarbeitende Biodiversität	21	21,43	18	18,75
Mitarbeitende Naturschutz	28	28,57	28	29,17
Mitarbeitende nach Altersgruppen				
Mitarbeitende über 50 Jahre	35	35,71	32	33,33
Mitarbeitende 30 bis 50 Jahre	49	50,00	49	51,04
Mitarbeitende unter 30 Jahre	14	14,29	15	15,63
Fluktuation				
Neu eingestellte Mitarbeitende	22		24	
Mitarbeitende, welche die Stiftung verlassen haben	13		24	

1 ohne Vorstandsmitglieder

2 Auswertung nach Stellen/Organigramm, sodass auf eine Stelle auch nur eine Person gezählt wird, auch wenn diese Stelle unterjährig mehrfach besetzt war.

Stand: Stichtag 31.12.2024

Personalstruktur

Die Heinz Sielmann Stiftung teilt sich strukturell in fünf Geschäftsbereiche auf (siehe Stiftungsorganigramm). Innerhalb der Bereiche gab es im Geschäftsjahr folgende Personalstruktur:

Gesamtzahl Mitarbeitende nach Stellen²

Kommunikation und Fundraising

- 1 Bereichsleitung (Vollzeit)
- 2 weitere Vollzeitstellen
- 7 Teilzeitstellen
- 1 Studentin duales Studium

Verwaltung und Finanzen

- 1 Bereichsleitung (Vollzeit)
- 3 weitere Vollzeitstellen
- 5 Teilzeitstellen
- 1 Auszubildender

Gut Herbigshagen

- 1 Bereichsleitung (Vollzeit)
- 7 weitere Vollzeitstellen
- 11 Teilzeitstellen
- 3 geringfügig Beschäftigte
- 1 Auszubildender
- 2 FÖJlerinnen

Biodiversität

- 1 Bereichsleitung (Vollzeit)
- 6 weitere Vollzeitstellen (davon zwei durch öffentliche Gelder gefördert)
- 16 Teilzeitstellen (davon fünf durch öffentliche Gelder gefördert)
- 1 FÖJlerin (bis 8/2024)

Naturschutz

- 1 Bereichsleitung (Vollzeit)
- 10 weitere Vollzeitstellen
- 8 Teilzeitstellen (davon vier durch öffentliche Gelder gefördert)
- 2 geringfügig Beschäftigte
- 2 Werkstudenten
- 4 FÖJlerinnen

Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Heinz Sielmann Stiftung,
Duderstadt

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Heinz Sielmann Stiftung, Duderstadt – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Heinz Sielmann Stiftung, Duderstadt, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

➤ entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das

Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und

➤ vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Stiftung. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Stiftung unabhängig in

Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stiftung vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesent-

lichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d.h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Stiftung zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Stiftung vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich

für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Stiftung vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung

mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

➤ identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen

nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können;

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Stiftung abzugeben;
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben;
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten

Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmens-tätigkeit und, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Stiftung zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Stiftung ihre Unternehmens-tätigkeit nicht mehr fortführen kann;

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben und ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze

ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stiftung vermittelt;

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens;
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Erweiterung der Jahresabschlussprüfung aufgrund § 11 Abs. 4 Niedersächsisches Stiftungsgesetz

Wir haben eine Prüfung gem. § 11 Abs. 4 Niedersächsisches Stiftungsgesetz (NSTiftG) zur Erlangung hinreichender Sicherheit über die Erhaltung des Stiftungsvermögens zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 und die satzungsmäßige Verwendung der Stiftungsmittel im Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 durchgeführt.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Erhaltung des Stiftungsvermögens und die satzungsmäßige Verwendung der Stiftungsmittel sowie für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie dafür als notwendig erachtet haben.

Wir haben unsere Prüfung aufgrund von § 11 Abs. 4 Niedersächsisches Stiftungsgesetz (NSTiftG) unter Beachtung des International Standard on Assurance Engagements (ISAE) 3000 (Revised) durchgeführt. Danach wenden wir als Wirtschaftsprüfungsgesellschaft die Anforderungen des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) an. Die Berufspflichten gemäß der Wirtschaftsprüferordnung und der Berufssatzung für Wirtschaftsprüfer/ vereidigte Buchprüfer einschließlich der Anforderungen an die Unabhängigkeit haben wir eingehalten.

Die Prüfung ist so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob das Stiftungsvermögen zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 erhalten ist und die Stiftungsmittel im Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 satzungsmäßig verwendet wurden.

Die Prüfung umfasst die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für den Erhalt des Stiftungsvermögens und die satzungsmäßige Verwendung des Stiftungsvermögens zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Wirtschaftsprüfers. Dies schließt die Beurteilung der Risiken

wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Angaben über den Erhalt des Stiftungsvermögens und die satzungsmäßige Verwendung des Stiftungsvermögens ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Wirtschaftsprüfer das interne Kontrollsystem, das relevant ist für den Erhalt des Stiftungsvermögens und die satzungsmäßige Verwendung des Stiftungsvermögens. Ziel hierbei ist es, Prüfungshandlungen zu planen und durchzuführen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Stiftung abzugeben.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und angemessen sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Nach unserer Beurteilung wurden in allen wesentlichen Belangen das Stiftungsvermögen zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2024 erhalten und die Stiftungsmittel im Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 satzungsmäßig verwendet.“

Hamburg, den 19.05.2025

R+P Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Eike Andresen
Wirtschaftsprüfer

**Prüfungskatalog zur erweiterten
Prüfung und Berichterstattung
über die Grundsätze des Deutschen
Spendenrates e.V.**

Der Vorstand der Heinz Sielmann Stiftung hat erklärt, die Grundsätze des Deutschen Spendenrates e.V. zu befolgen. Dies erfordert neben der üblichen Prüfung des Jahresabschlusses auch eine erweiterte Prüfung der Einhaltung der Grundsätze des Deutschen Spendenrates e.V., soweit es die Rechnungslegung betrifft. Alle drei Jahre wird durch externe Wirtschaftsprüfer die Einhaltung des Regelwerks des Deutschen Spendenrates kontrolliert. Die letzte Prüfung mit Urkunde vom Juli 2024 hat zu keinen Einwendungen geführt und das Spendenzertifikat wurde wieder erteilt.

Die Heinz Sielmann Stiftung

hat die Leitlinien für die Vergabe des DZI-Spendensiegels als Grundlage ihrer Arbeit anerkannt. Sie hat bestätigt, dass sie alle dazu erforderlichen Angaben wahrheitsgemäß und vollständig nach bestem Wissen und Gewissen gemacht und belegt hat. Zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses war die Spendensiegelprüfung des DZI noch nicht abgeschlossen.



Impressum

Herausgeber

Heinz Sielmann Stiftung
Sielmann-Weg 1
37115 Duderstadt

Tel.: +49 (0)5527 914-0

Fax: +49 (0)5527 914-100

E-Mail: info@sielmann-stiftung.de

www.sielmann-stiftung.de

facebook.com/sielmannstiftung

instagram.com/sielmannstiftung

youtube.com/sielmannstiftung

Verantwortlich für den Inhalt

Jochen Paleit, Vorsitzender des
Vorstands, Carolin Ruh, Vorstand

Redaktion

Sabine Große, Thomas Bischoff

Zuständige Aufsichtsbehörde

Amt für regionale
Landesentwicklung Braunschweig

USt-IdNr.

DE176874786

Spendenkonto

Sparkasse Duderstadt

IBAN: DE62 2605 1260 0000 0003 23

BIC: NOLADE21DUD

Nachlasskonto

Sparkasse Duderstadt

IBAN: DE22 2605 1260 0000 0003 64

BIC: NOLADE21DUD

© Heinz Sielmann Stiftung 2025



@sielmannstiftung

Layout und Satz

DreiDreizehn GmbH, Berlin
www.313.de

Bildnachweis

Titel: iStock/Narongrit Doung-
manee (Hintergrund Tablet),
Adobe Stock/Henk Wallays
(Jahresbericht-Motiv Biene),
DreiDreizehn (Montage)

S. 2: Dietrich Kühne

Druck

oeding print GmbH
Erzberg 45
38126 Braunschweig

www.sielmann-stiftung.de